

Züchter zuversichtlich

VON HOLGER SEITZ

LICHTENSTEIN/PFULLINGEN. »Wer Tiere züchtet, der versteht viel vom Leben, geht bewusster mit sich und der Umwelt um.« Davon ist Bernd Brendle überzeugt. Der Vorsitzende der Kleintierzüchter in Unterhausen macht sich nach vier Jahren des Mitgliederschwunds in diesem Jahr weniger Sorgen um die Zukunft.



Der Stolz der Unterhausener Züchter - Vereinsjugend, die mit Begeisterung dabei ist (von links): Paul Schulz, Andreas Baisch, Dennis Gekeler, Philipp Gekeler, Marcel Baisch und Bianca Brendle mit Zwerglachshahn, Wyandottenhuhn, einem Deutschen Riesenhasen und einer fränkischen Landgans. FOTO: SEITZ

Die aktuelle Ausstellung hat das gezeigt: Zuchtergebnisse sind bei den Hasen und Kaninchen überdurchschnittlich gut und bei der Jugend ist die Begeisterung über die Vereinsarbeit gewachsen. Zwei neue Mitglieder hat der Verein ebenfalls im vergangenen Jahr hinzubekommen.

Doch es könnten noch viel mehr sein. Voraussetzung: Unterstützung durch die Behörden und die Toleranz der Nachbarn. »Die ist bei uns auf dem Land sicher noch höher als in der Stadt«, sagt Brendle.

Doch machen auch ihm und seinen Mitstreitern die Auflagen der Behörden und zunehmend auch die Intoleranz von Nachbarn zu schaffen. Gurrende Tauben, krähende Hähne und Dung aus Kaninchenställen sind nicht jedermanns Sache. Da gilt es für die rund achtzig Mitglieder, Überzeugungsarbeit zu leisten. Wer seine Tiere aufzieht und füttert, weiß, wo Futtermittel herkommen, weiß, was in der Nahrung drin ist, der lebt bewusst und gesund, so Brendle. Ja, richtig: Auch das Schlachten gehört wie das Aufziehen des Tieres zur Arbeit eines Züchters.

Neue Anlage am Ortsrand?

Die Freude ist den Beteiligten bei ihrer Ausstellung in dem von Gabriele Baisch liebevoll herbstlich dekorierten Raum mit den Käfigen und Volieren deutlich anzumerken. In diesem Jahr hoffen sie, auch auf Landesebene gute Erfolge zu erzielen. Da zählen sich die Abende aus, an denen sie sich über Zucht und Tiere austauschen, wo man sich gegenseitig mit Fachwissen unterstützt und berät.

Sie sind stolz auf ihre Zuchterfolge. Gänse schreien, Langohren mümmeln, Vögel zirpen, Wellensittiche lugen neugierig auf das Geschehen. Insgesamt 97 Kaninchen und 123 Stück Geflügel umfasst die

Lichtensteiner Ausstellung. Leben pur. »Ich bin dankbar, dass die Mitglieder den Weg mitgehen und wir eine große Vielfalt in den Züchtungen bieten können«, sagt Brendle.

In den vergangenen Jahren war der Trend zu immer kleineren Tieren gegangen. Jetzt ist eine Rückkehr zu größeren Exemplaren zu beobachten. »Alles eine Frage des Platzes«, sagt Brendle. So werde man nicht umhinkommen, über den Bau einer Anlage am Ortsrand von Unterhausen nachzudenken, um auch in ein paar Jahren noch als Verein überleben zu können. Für sich selbst hat der seit 1970 aktive Züchter sich bereits festgelegt. Er hofft, in ein paar Jahren den Staffelstab an einen der ein Dutzend Jugendlichen weitergeben zu können. Die haben ihre Vorbilder bei den schönsten Tieren schon stellenweise übertroffen.

Stolz auf Prachtexemplare

Im Pfullinger Vereinsheim ist Ausstellungsleiter Ulli Nestel stolz auf 149 Prachtexemplare. Im Keller des Vereinsheims herrscht reges Treiben. Bewertungssieger Manfred Wolf hat ebenso wie die Kollegen in Unterhausen festgestellt, dass der aktuelle Jahrgang »hervorragend« geworden ist.

Die Zucht wird mit 97,5 Punkten fast optimal bewertet. »Damit liege ich 0,5 Punkte vor Bürgermeister Rudolf Heß«, sagt Wolf mit einem Zwinkern in den Augen. Er hofft, auch auf Kreisebene ein gutes Resultat mit seinen »Alaska«-Züchtungen erzielen zu können. Vorsitzende Elke Dörr hat die Leidenschaft von ihrem Vater übernommen, ist seit vierzig Jahren dabei und hofft, auch in den nächsten Jahren bei einer Mitgliederzahl von rund hundert begeisterten Züchtern auf eine gute Zukunft des Kleintierzucht-Vereinslebens.

Direkt vor Ort wird gefachsimpelt, werden Pflgetipps weitergegeben. Nicht nur Sieger Wolf schwärmt von einem »der besten Jahre« für die Zucht. Auch Nichtmitglieder folgten dem Hinweis-Schild mit dem großen weißen Hasen zur Ausstellung.

Fazit: Der Kampf um das Verschwinden der Kleintierzucht ist noch nicht gewonnen. Die Ausstellungen und Ergebnisse des Jahres 2012 aber lassen die Mitglieder auf weitere Erfolge hoffen.

Reutlinger General-Anzeiger

[zurück](#)